



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats der Stadt Biberach - öffentlich -

am 25.01.2010

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 29 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtrat Bode
Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Herr Stadtrat Dr. Compter
Herr Stadtrat Deeng
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Dullenkopf
Herr Stadtrat Funk
Frau Stadträtin Goeth
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Heinkele
Herr Stadtrat Herzhauser
Frau Stadträtin Kapfer
Herr Stadtrat Keil
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Rieger
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Frau Stadträtin Sonntag
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Weber
Herr Stadtrat Wiest
Herr Stadtrat Zügel

entschuldigt:

Frau Stadträtin Handtmann
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Frau Christ, Stadtplanungsamt
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Ortsvorsteher Meier, Rißegg
Herr Rechmann, Tiefbauamt
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Schulze, Liegenschaftsamt
Herr Urbano, Stadtwerke
Herr Erster Bürgermeister Wersch

bis TOP 2

ab TOP 4

ab TOP 5

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
1.1.	Weg entlang des Schwarzen Bachs	
2.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Haken-Tiefenwiesen Teil I, 1. Änderung"	263/2009
	Bericht vom Ergebnis der vorgezogenen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	
3.	Übernahme der Gewährträgerschaft für die e.wa riss Netze GmbH	7/2010
4.	Jahresrechnung 2008 der Stadt Biberach	4/2010
5.	Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und der Ergebnisverwendung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung	5/2010
6.	6. Satzung zur Änderung der Wochen- und Jahrmarktgebührensatzung	1/2010
7.	Verschiedenes	
7.1.	Verschiedenes - Besichtigung der Bereitschaftspolizei im Frühjahr	
7.2.	Verschiedenes - Weg am Schwarzen Bach	
7.3.	Verschiedenes - Städtisches Engagement in Katastrophengebieten	
7.4.	Verschiedenes - Schließung Rathaus-Arkaden	

Die Mitglieder wurden am 14.01.2010 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 21.01.2010 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Bürgerfragestunde

TOP 1.1 Weg entlang des Schwarzen Bachs

Herr Keck bringt vor, entlang des Schwarzen Bachs existiere ein schöner Spazierweg. Zwischen dem Haltepunkt Süd und der Memminger Straße sei er nun geschlossen mittels eines großen Kieshaufens und nicht nur abgezäunt. Die Antwort der Verwaltung klinge so, als ob noch alles in der Schwebe sei. Tatsächlich entstehe jedoch der Eindruck, es sei schon alles entschieden.

BM Kuhlmann antwortet, im Jahr 2004 habe man den Bebauungsplan "Haken-Tiefenwiesen Teil I" beschlossen. In diesem Zusammenhang sei die Privatisierung der früheren Birkenallee, der heutigen Arthur-Handtmann-Straße, thematisiert worden. Die Schließung resultiere aus betrieblichen Gründen der Firmen Liebherr und Handtmann. Als Ersatz sei ein öffentlicher Weg entlang des Baggersees in der Flachwasserzone geschaffen worden und die Hans-Liebherr-Straße bestehe als öffentliche Wegeverbindung.

Tobias Maier aus Hagenbuch bringt zum Ausdruck, der Weg fehle. Dies gehe vielen so. Der Zugang zur Südstadt sei über die erwähnte Alternativverbindung nicht gegeben, da er in die Rißegg-Halde führe. Man habe keine vernünftige Alternative für eine Fußwegverbindung, was auch für Kinder schlecht sei, denen man nahebringen wolle, zu Fuß oder mit dem Rad in die Stadt zu gehen.

BM Kuhlmann widerlegt diese dramatisch geschilderte Situation. Es bestehe eine wunderschöne Fußweg- und Radwegverbindung über die Theodor-Heuss-Straße. Er streite nicht ab, dass der geschlossene Weg eine landschaftlich schöne Verbindung gewesen sei. Es bestehe jedoch auch eine weitere Verbindung durch die Unterführung Richtung Ummendorf.

OB Fettback fügt an, ein wichtiger Punkt im Abwägungsprozess seien die Firmeninteressen gewesen.

**TOP 2 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Haken-Tiefenwiesen
Teil I, 1. Änderung"
Bericht vom Ergebnis der vorgezogenen Bürgerbeteiligung und der
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

263/2009

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 263/2009 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 18.10.2009.

OB Fettback verweist auf die Vorlage und die öffentliche Vorberatung und bezeichnet den Beschluss als logischen Vollzug des Gesamtpakets.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat mit 3 Nein-Stimmen (StRe Drews, Sonntag, Weber), 3 Enthaltungen (StRe Kapfer, Dr. Schmid, Weber) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Der aus Bebauungsplan und örtlichen Bauvorschriften bestehende Entwurf des Planwerkes „Haken-Tiefenwiesen Teil I, 1. Änderung“ Index D vom 27.11.2009 im Maßstab 1 : 1.000 wird mit Textteil gebilligt und öffentlich ausgelegt.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 7/2010 zur Beschlussfassung vor.

OB Fettback bezeichnet den Beschlussantrag als logische Konsequenz des Unbundlings. Man sei bei den anderen Gesellschaften ebenso vorgegangen.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die Stadt Biberach übernimmt für die e.wa riss Netze GmbH die Gewährträgerschaft für die sich aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg ergebenden Verpflichtungen zu übernehmen.**
- 2. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die EnBW Regional AG die Stadt in der Höhe ihrer Beteiligung an der e.wa riss GmbH & Co. KG im Falle einer eventuellen Haftung freistellt.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 4/2010 mit dem Rechenschaftsbericht zur Beschlussfassung vor. Vorlage und Rechenschaftsbericht sind dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

OB Fettback bemerkt, es handle sich zwar um alte Zahlen, sie stellten aber die Basis dar, die die großen Investitionen erlaubten, da man hohe Gewerbesteuereinnahmen verzeichnet habe. Diese habe man der Rücklage zugeführt.

StR Dullenkopf signalisiert die ausdrückliche Zustimmung der CDU-Fraktion. Man sei einverstanden mit der endgültigen Festsetzung nach der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes. Der Rechenschaftsbericht sei eine neue Art der Information und man erkenne darin eine genaue, gewissenhafte Arbeit. Hier sei eine gewisse Qualitätsverbesserung gegenüber Vorjahren erkennbar, wofür man danke. Interessant beim Rechenschaftsbericht seien insbesondere die Seiten 24 ff. mit dem Risikobericht. Der Bericht sollte sich jedoch eindeutig auf das Jahr 2008 beschränken, was zum Teil durch Ausblicke unterbrochen werde. Er erkundigt sich nach der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuer im Jahr 2009, worauf OB Fettback wissen lässt, die Entwicklung habe sich nicht so schlimm vollzogen wie befürchtet. Geplant habe man 65 Mio. Euro und tatsächlich habe man etwas über 61 Mio. Euro Gewerbesteuereinnahmen erzielen können.

StRin Kübler bemerkt, aus der Jahresrechnung werde ersichtlich, dass in der Stadt viel bewegt werde. Dies bedeute, dass Höchstleistungen von den Mitarbeitern abverlangt würden und dies rechtfertige auch die immer wieder in der Kritik stehenden Personalkosten. Die überplanmäßigen Ausgaben für die Einweihung der IZBB-Maßnahmen seien nicht nachvollziehbar und sie bittet hierzu um ergänzende Informationen.

StR Zügel stellt einen deutlichen Qualitätssprung beim Prüfbericht fest. Er sei übersichtlicher und informativer. 2008 sei die Welt kameralistisch gesehen noch in Ordnung. Man sehe aber auch kritische Punkte, die zurecht auf den Seiten 24 bis 26 angesprochen würden, insbesondere die risikobetrachteten Aussagen zu den Stadtwerken. Gleiches gelte für Seite 11 und die Aussagen zur Entwicklung der Nettoinvestitionsrate. Man habe die zweitniedrigste Nettoinvestitionsrate seit 1998 gehabt, was verdeutliche, dass der Verwaltungshaushalt das Problem sei. Beim Prüfbericht bittet er um nähere Erläuterung zum Weihnachtsmarkt. Es sei aufgeführt, dass die Jugendkunstschule gebeten worden sei, ab 2009 einen Jahresabschluss vorzulegen. Er fragt, ob dies erfolgt sei. Ferner werde ausgeführt, dass beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bei gewissen Zahlungen die Belege fehlten. Er fragt, um welche Beträge es sich dabei gehandelt habe.

StR Späh meint, die Entwicklung der Stadtwerke lasse aufhorchen. Da man die Parkgebühren nicht wie geplant erhöht habe, sei der Betrieb noch stärker gefährdet. Die überplanmäßigen Ausgaben seien teilweise sehr hoch. Konkret spricht er die anteilige Oberflächenentwässerung an und warum für IZBB nachträglich 144 000 Euro erforderlich geworden seien.

StR Funk dankt, dass man den Rechenschaftsbericht in gebundener Form erhalten habe. Er sei damit ein gutes Nachschlagewerk und das wichtigste Instrument, um den Überblick über die städtischen Finanzen zu erhalten. Die Risikobetrachtung sei im Rahmen des Haushaltsplans von der Verwaltung abgelehnt worden, weshalb sie in diesem Zusammenhang umso wichtiger sei. Auch er bezeichnet es als richtig, aktuelle Informationen zu liefern. Im Haushaltsplan sei ebenfalls fixiert, dass die Stadtwerke eines Zuschusses bedürften. Die Struktur der Stadtwerke, der e.wa riss

und der Netzgesellschaft würden von der FDP abgelehnt. Die Gründe hierfür habe man mehrfach genannt. Er verweist auf Seite 26 des Rechenschaftsberichts, wo ausgeführt werde, dass deren Steuerung intensiviert werden sollte. Man sehe sich durch diese Aussage in der Einschätzung bestätigt, dass mehr vom Gemeinderat beschlossen werden müsste. Abschließend stellt er fest, wenn sich die Finanzen insgesamt schlechter entwickelten, werde es die Stadt schwer haben, zu reagieren, da man viele Einrichtungen habe, die nicht veräußert werden könnten.

OB Fettback hält entgegen, es sei immer klar gewesen, dass die Stadtwerke ein Zuschussbetrieb seien. Man werde sich mit dem Thema e.wa riss, Stadtwerke und Netzgesellschaft noch näher beschäftigen, komme aber an rechtlichen Tatsachen nicht vorbei, beispielsweise was die Zuständigkeiten betreffe. Die Aussage im Rechenschaftsbericht sei daher so zu lesen, dass Einwirkungsmöglichkeiten innerhalb der bestehenden Gremien gemeint seien.

Frau Leonhardt bestätigt dies. Sie lässt darüber hinaus wissen, bei den überplanmäßigen Kosten für IZBB habe es sich unter anderem um die Bewirtung beim Tag der offenen Tür, die Einschaltung einer Werbeagentur für die Erstellung des Buches sowie den Druck des Buches gehandelt. Bezüglich weiterer Kosten von IZBB komme noch eine Vorlage. Man befinde sich weitgehend im Gesamtkostenrahmen. Die Antworten zum Prüfbericht müsse Frau Pfisterer liefern, die leider erkrankt sei.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Übertragung von Haushaltsmitteln ins Jahr 2009 im Verwaltungshaushalt mit 1.251.957,37 (HAR) sowie im Vermögenshaushalt mit 2.093.791,00 € (HER) und 13.800.917,34 € (HAR) entsprechend der Anlage 2 des beiliegenden Rechenschaftsberichtes zu.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt nachträglich den folgenden überplanmäßigen Ausgaben zu:**
 - beim Sammelnachweis 40 (Personalausgaben) in Höhe von 772.752,28 € für noch nicht genehmigte überplanmäßige Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen,
 - beim Sammelnachweis 65 (Geschäftsausgaben) in Höhe von 54.430,17 € für zusätzliche Kosten im Rahmen der Einweihung und Tag der offenen Tür an den Gymnasien (IZBB),
 - bei der HHSt. 1.6300.675000.8 für die anteilige Oberflächenentwässerung in Höhe von 210.323,13 €
 - bei der HHSt. 1.6020.673000.2 für EDV-Kosten Tiefbauamt in Höhe von 36.726,40 €,
 - bei der HHSt. 1.9100.860000.7 für die Zuführung an den Vermögenhaushalt in Höhe von 12.241.471,42 €,
 - bei der HHSt. 2.2330.940000.2 100 (IZBB Gymnasien) in Höhe von 2.009.327,38 €.
- 3. Die Jahresrechnung 2008 der Stadt Biberach wird nach § 95 Abs. 2 GemO vom Gemeinderat endgültig festgestellt.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 5/2010 mit dem Jahresabschlussbericht 2008 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Beschlussfassung vor.

StR Dullenkopf stellt ausdrücklich fest, man stimme der Entlastung zu und danke für die Prüfung. Eine Schließung der Kläranlage sei wohl nicht vermeidbar und stabile Abwasserpreise seien dann vermutlich nicht mehr möglich.

StRin Kübler bemerkt, es sei viel Vermögen unter der Erde versteckt und es werde deutlich, dass dieser Aufgabenbereich von der Stadt nicht vernachlässigt werde. Die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen erfordere hohe Investitionen und es seien auch Sanierungen erforderlich, was hohe Kosten bedinge. Bezüglich der Abwasserbeseitigung von Hofen wünsche man sich im Jahr 2010 eine einvernehmliche Lösung.

OB Fettback kündigt zu letzterem eine Vorlage an. Man sei froh, dass das Tiefbauamt wieder mit Herrn Rechmann besetzt sei.

StR Zügel hat den Eindruck, die Entwicklung laufe relativ nach Plan. Die hohen Schulden seien der Stadt bewusst, die man hier "geparkt habe".

StR Späh begrüßt, dass ein Jahresüberschuss erwirtschaftet wurde, der Gebührenstabilität ermögliche.

StR Funk dankt für den Bericht, dessen Transparenz und Übersichtlichkeit sich wesentlich verbessert habe. Bei diesem Eigenbetrieb handle es sich um einen Monopolbetrieb mit sehr vielen Abnehmern, weshalb die hohen Schulden kein Problem darstellten, wengleich man darauf zu achten habe, dass entsprechende Gegenwerte durch Investitionen vorhanden seien.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Biberach stellt die Sonderrechnung für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach und den hieraus entwickelten Jahresabschluss fest und fasst folgende Beschlüsse:

1. Aufgrund von § 16 Abs. 3 EigBG wird der Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach wie folgt festgestellt:

1.1 Bilanzsumme 48.338.410,36 €

**1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
das Anlagevermögen 47.160.087,07 €
das Umlaufvermögen 1.178.323,29 €**

1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
-	das Eigenkapital	0,00 €
-	die empfangenen Ertragszuschüsse	13.863.280,48 €
-	die Rückstellungen	630.106,01 €
-	die Verbindlichkeiten	33.845.023,87 €

1.2	Gewinn- und Verlustrechnung	
-	Jahresüberschuss	620.067,01 €
-	Summe der Erträge	6.445.085,60 €
-	Summe der Aufwendungen	5.849.103,79 €.

2. Der Jahresgewinn (Überschuss) von 620.067,01 € wird den Rückstellungen zugeführt und dient zum Ausgleich der für die nachfolgenden Wirtschaftsjahre möglicherweise zu erwartenden Verluste.
3. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Biberach wird für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 1/2010 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 14.01.2010.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die in der Drucksache Nr. 1/2010 in Anlage 1 dargestellte 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Biberach an der Riß über die Erhebung von Benutzungsgebühren beim Wochen- und Jahrmarkt (Wochen- und Jahrmarktgebührensatzung) vom 11. Dezember 1989 wird genehmigt.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Verschiedenes - Besichtigung der Bereitschaftspolizei im Frühjahr

StR Walter spricht die im April geplante Besichtigung der Bereitschaftspolizei an. Dort fänden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zum Thema "Amokläufe" statt. Hierüber Informationen zu erhalten, könnte auch angesichts des Neubaus der Realschule interessant sein. Er regt daher an, dies mit der Besichtigung zu verbinden.

OB Fettback erwidert, es handle sich um ein sensibles und wichtiges Thema, zu dem auch eine interne Arbeitsgruppe bestehe. Er dankt für den Hinweis. Man werde dies mit der Bereitschaftspolizei thematisieren.

TOP 7.2 Verschiedenes - Weg am Schwarzen Bach

StR Weber spricht die bereits in der Bürgerfragestunde thematisierte Schließung eines Teilstücks des Wegs am Schwarzen Bach an. Liebherr-Mitarbeiter hätten ihm erklärt, dass der Südbahnhof nicht nur für Berufsschüler toll sei, sondern auch für Mitarbeiter der Firmen Liebherr und Handtmann. Seit der Schließung des Weges sei die Anbindung jedoch nicht mehr attraktiv.

TOP 7.3 Verschiedenes - Städtisches Engagement in Katastrophengebieten

StRin Kapfer bringt vor, angesichts der Katastrophe in Haiti habe man sich in der SPD-Fraktion gefragt, wo die Stadt gerade Verantwortung übernehme. So sei beispielsweise das THW aus anderen Gebieten zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung nach Haiti gereist.

OB Fettback erwidert, man engagiere sich bislang dort, wo man persönliche Verbindungen, sprich Personen vor Ort habe. Eine kleine Ausnahme habe man mit dem Aufbau eines Kindergartens im Irak gemacht. Er regt an, hierüber einmal mit dem Ältestenrat zu sprechen, nachdem sich die Fraktionen Gedanken hierzu gemacht hätten.

TOP 7.4 Verschiedenes - Schließung Rathaus-Arkaden

StRin Kapfer spricht die Berichterstattung der Schwäbischen Zeitung zu den Rathaus-Arkaden an. Die dort getroffene Aussage, dass nur die CDU-Fraktion gegen die Schließung gewesen sei, sei nicht richtig. Am Schluss habe es acht Nein-Stimmen gegeben, wovon alleine drei von der SPD gewesen seien. Fünf Stimmen von der CDU stellten jedoch keine CDU-Mehrheit dar, weshalb die Mehrheit der CDU-Fraktion für die Schließung der Arkaden gewesen sei.

Gemeinderat, 25.1.2010, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann